



Liebe Kunstinteressierte, liebe Freundinnen und Freunde der Galerie,

heute möchte ich Ihnen Arbeiten der Künstlerin Christiane Brandt vorstellen.

Christiane Brandt lebt und arbeitet in Düsseldorf.

Sie ist in Düsseldorf geboren, hat an der Düsseldorfer Kunstakademie Kunst und Kunstwissenschaft studiert und war in der Klasse von Professor Rolf Crummenauer.

Im Anschluss daran hat sie als Kunstlehrerin am Görres-Gymnasium in Düsseldorf gearbeitet, wobei ihre pädagogische Tätigkeit stets in Wechselwirkung stand mit eigener künstlerischer Arbeit. Seit 2017 ist sie ausschließlich als freischaffende Künstlerin tätig.

Sie hat ihre Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, insbesondere auch in meiner Galerie: 2018 unter dem Titel „kopfüber – kopfunter“ mit Irmel Droese und 2022 unter dem Titel „wachsen und hausen“ mit Ingrid Roscheck.

Aktuell nimmt sie an der Ausstellung „Und wir fangen gerade erst an“ des Vereins der Düsseldorfer Künstlerinnen und Künstler teil, die vom 15.3. bis zum 25.5. 2025 in der Kunsthalle Düsseldorf zu sehen ist.

„Christiane Brandt ist durch und durch eine Malerin“, so hat es ihr Mann, Thomas Brandt, einmal gesagt. „Ihre Kunst ist sowohl verwurzelt in der etwas melancholischen Gedankenmalerei des Nordens mit ihrer Skepsis gegenüber allem allzu Sinnlichen, als auch zutiefst bewegt von der Kraft fast körperlich greifbarer Farbenfreude.“

Der Ausgangspunkt ihrer Malerei ist eine zunächst oft zufällige Beobachtung, die sie interessiert in ihr Skizzenbuch eingetragen. Von diesem Anfangsimpuls ausgehend entsteht das Bild im malerischen Prozess, bei dem Aquarellfarbe, oft mit Deckweiß verdichtet, in mehreren Schichten übereinander aufgetragen wird, wobei gleichermaßen opake wie transparente Bildbereiche entstehen.

Farbige Flächenformen fügen sich zum Bildganzen zusammen, einer poetischen Logik folgend, manchmal surreal anmutend, mit überraschenden, unsere Sehgewohnheiten irritierenden, Zusammenstellungen. Die dargestellten Motive bestechen durch ihre freie Formerfindung jenseits naturalistischer Wirklichkeitsnähe. Im Zusammenspiel von Pflanzen, Tieren, Dingen und Menschen entstehen kleine bewegende Bilderzählungen.



'Mann mit Hund' – 32,3 x 25 cm, 2019



'Familie unter Krähengezänk' – 37 x 27 cm, 2018



'Schwingen' – 32,3 x 25 cm, 2023



'Hand und Vogel' – 32,3 x 25 cm, 2023

Alle Bilder: Aquarell und Deckweiß auf Papier  
Copyright: die Künstlerin

Die Künstlerin schreibt selbst:

„In den recht kleinen, intimen Bildformaten auf Papier (etwas größer als DinA4) geht es um die Verbindung der gesehenen und erlebten Außenwelt mit der Innenwelt, um die Erschaffung von gemalter Poesie, in der Raum, Licht, Farbe, Komposition und Figur miteinander in Beziehung treten und einen metaphorischen Charakter erhalten.“

Es entstehen Bilder, die in ihrer Verwesentlichung über grundsätzliche Bedingungen menschlicher Existenz, über Anlässe für Glück oder Leid reflektieren, die dabei jedoch immer bedeutungsoffen bleiben und damit den Betrachtenden die Möglichkeit eröffnet, eigene Lebenserfahrungen, Empfindungen und Erlebnisse einzubringen.“

Weitere Informationen finden Sie unter

[www.galerie-splettstoesser.de](http://www.galerie-splettstoesser.de)  
[https://www.instagram.com/brandt\\_chri54/](https://www.instagram.com/brandt_chri54/)

Viele Grüße,  
Brigitte Splettstößer

PS: Alle früheren Newsletter finden Sie auf meiner Website.  
In meinen Newslettern gezeigte Kunstwerke können großteils auch käuflich erworben werden. Bei Interesse wenden Sie sich gern an mich.

[art@galerie-splettstoesser.de](mailto:art@galerie-splettstoesser.de)  
[www.galerie-splettstoesser.de](http://www.galerie-splettstoesser.de)

Wenn Sie in Zukunft keinen Newsletter erhalten möchten, dann drücken Sie bitte auf [Abmelden](#).